

*Ne lâchons rien - ça vaut la peine!
Dranbleiben - es lohnt sich!*



**Association suisse pour les droits des femmes adf +
Schweizerischer Verband für Frauenrechte SVF**

Schweizerischer Verband für Frauenrechte SVF-ADF Suisse Jahresbericht 2023

Allgemein

Im Jahr 2023 übernahm die Association vaudoise pour les Droits des Femmes (ADF-Vaud) das Präsidium des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte (SVF-ADF). In ihrer Tätigkeit für die Stabsübergabe wurde sie von der scheidenden Sektion frauenrechte beider basel frbb, deren Kompetenz und Professionalität unbestritten ist, sehr unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an die Co-Präsidentinnen Ursula Nakamura und Annemarie Heiniger und an den frbb-Vorstand.

Das Jahr war geprägt von zahlreichen Aktionen engagierter Frauen, sei es im Bereich der Klimafragen, der gleichen Rechte für Frauen und Männer oder des Sexualstrafrechts.

Mit Elisabeth Kopp und Simone Chapuis-Bischof sind zwei wichtige Frauenpersönlichkeiten, die ihre Zeit geprägt haben, verstorben.

Das Jahr steht aber auch für die Übernahme des Ständerats-Präsidiums durch Eva Herzog sowie für die 16 Frauen, die nun erstmals im Ständerat sitzen, was einen Anstieg des Anteils von 28 % auf 35 % bedeutet. Im Nationalrat hingegen ist die Vertretung der Frauen von 42 % auf 38,5 % gesunken. Der Kampf geht weiter!

Wichtige Ereignisse

Frauenstreik/Feministischer Streik in der ganzen Schweiz – 14. Juni

Der Aufruf zum Frauenstreik wurde am 4. März 2023 in Freiburg beim nationalen Treffen der Streikkollektive lanciert. Als Datum wurde wie jedes Jahr der 14. Juni bestimmt, ein Erinnerungsdatum an den 14. Juni 1981, als die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Bundesverfassung verankert wurde. Zehn Jahre später forderten Gewerkschaften und Frauenorganisationen, darunter auch SVF-ADF, die Umsetzung des Verfassungsauftrags in den Bereichen Bildung, Familie und Arbeit. Da die Ziele immer noch nicht erreicht sind, unterstützte SVF-ADF 30 Jahre später den Frauenstreik 2023 und rief alle zur Teilnahme an dieser Demonstration auf, sei es in den lokalen Sektionen des SVF-ADF oder in den regionalen Gruppierungen.

Die Forderungen sind:

- eine geschlechtsneutrale Erziehung, die die Gleichstellung der Geschlechter fördert
- Lohngleichheit und die Aufwertung der sogenannten Frauenberufe
- eine gleichberechtigte Aufteilung der Erziehungs-, Haus- und Betreuungsarbeit

Klimatische Herausforderungen, aktive Frauen

Vier Frauen initiierten die Aktion mit dem Namen **La Marche bleue**, es waren Julia Steinberger, Irène Wettstein, Valérie D'Acremont und Bastienne Joerchel. Am 1. April in Genf gestartet, legten rund 150 Marschiererinnen und Marschierer eine Strecke von 224 km zurück, bevor sie am 22. April 2023 auf dem Bundesplatz ankamen. Ziel des Marche Bleue ist es, die Schweiz aufzufordern, dringende Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Treibhausgasemissionen drastisch zu reduzieren.

Bereits 2015 hatten Frauen den Verein **Klimaseniorinnen** gegründet. Diese älteren Frauen aus der ganzen Schweiz haben beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Strassburg eine Klage gegen den Bund eingereicht. Sie sind der Ansicht, dass die Schweiz sie nicht ausreichend vor den Auswirkungen der Klimaerwärmung schützt.

SVF-ADF unterstützt diese Schritte und hat an seiner Delegiertenversammlung drei Frauen eingeladen, die in diesem Bereich aktiv sind: Bastienne Joerchel (**Marche bleue**), Rosmarie Wydler (**Klimaseniorinnen**) und Agnieska Kroskowska (**Helvetas**).

Das Jahr 2024 wird für die Klimaseniorinnen einige sehr schöne Überraschungen bereithalten. Aber psst! Das kommt im nächsten Jahresbericht!

Revision des Sexualstrafrechts

Seit vier Jahren kämpft SVF-ADF zusammen mit feministischen Organisationen für ein fortschrittliches Strafrecht und einen besseren Schutz der sexuellen Selbstbestimmung. Das Engagement hat sich gelohnt, denn die vom Ständerat verabschiedete Revision stellt einen historischen Fortschritt dar.

«Traurige Nachrichten»

Elisabeth Kopp, die am 2. Oktober 1984 als erste Bundesrätin der Schweiz gewählt wurde, ist am 14. April 2023 verstorben. ADF-SVF erinnert sich an den mutigen Einsatz der Verstorbenen für das Stimm- und Wahlrecht der Frauen und später für die rechtliche Gleichstellung der Geschlechter. Sie setzte sich auch für das neue Eherecht ein, das 1988 die Frauen den Männern gleichstellte.

SVF-ADF freute sich besonders, dass Elisabeth Kopp im Jahre 2021 trotz ihres bereits fortgeschrittenen Alters im Matronatskomitee von SVF-ADF mitwirkte und so die grosse SVF-ADF-Veranstaltung zum 50-Jahre Frauenstimmrecht-Jubiläum unterstützte.

Simone Chapuis-Bischof ist am 9. Oktober 2023 verstorben. Bereits als junge Lehrerin in Lausanne förderte sie die Bildung von Mädchen, setzte sich gegen die Lohnungleichheit im Bildungswesen ein und beteiligte sich an Verbesserungen für Frauen im akademischen Bereich. Sie arbeitete lange Zeit als Redakteurin des Bulletin du Grand Conseil vaudois und hatte leitende Funktionen innerhalb ADF-Vaud und der ADF-SVF inne, wo sie von 1989 bis 1982 gemeinsam mit Ursula Nakamura als Co-Präsidentin und bis 1997 als Präsidentin amtierte. Im Jahr 2015 wurde ihr der Mérite cantonal vaudois verliehen. Im Jahr 2023 konnte Simone Chapuis-Bischof noch an zwei wichtigen Ereignissen in Lausanne teilnehmen. Die Zeremonie zur Übergabe ihres persönlichen Archivs an das Waadtländer Kantonsarchiv (Fonds Simone Chapuis) und die Einweihung bzw. Wiedereröffnung der Bibliothèque des femmes* Simone Chapuis-Bischof, einer Einrichtung des ADF-Vaud. Ihre unzähligen Engagements und Aktionen können hier nicht alle aufgezählt werden, hervorzuheben ist jedoch noch ihre Unterstützung der Älteren Frauen für den Klimaschutz. Eine bemerkenswerte Frau, die nicht nur etwas wagte, sondern auch zu handeln bereit war, wie Liselotte Kurth, ehemaliges Mitglied des Zentralkomitees der ADF-SVF, in ihrer Würdigung der Verstorbenen formulierte. In ihrer Gazette (Nr. 84 November 2023) lobte ADF-Vaud ihre ehemalige Präsidentin und ihr Mitglied.

Regelmäßige Aktivitäten vom SVF-ADF

Stellungnahmen - Eidgenössische Vernehmlassungen

SVF-ADF hat sich zu den folgenden Vernehmlassungsvorlagen geäussert:

- Individualbesteuerung (13.03.2023)
- Härtefallpraxis bei häuslicher Gewalt (Art. 50 AIG) (15.03.2023)
- Neues Gesetz betreffend Stalking (09.09.2023)
- Internationale Zusammenarbeit und Gleichstellung im globalen Süden stärken! (20.09.2023).

Newsletter

Von Januar 2023 bis Dezember 2023 hat SVF-ADF 11 Newsletters veröffentlicht.

Hervorzuheben sind die Newsletter Nr. 10 (November 2023), der sich mit den Hindernissen und Chancen für Frauen im Bundesparlament befasst, und Nr. 11 (Dezember 2023), der den Zusammenhang zwischen Care-Arbeit und Klimawandel unter frauenspezifischen Aspekten thematisiert

ADF-SVF intern

Die präsidierende Sektion setzte sich aus der Präsidentin Martine Gagnebin und den Vorstandsmitgliedern Clémence Capt, Marie-Louise Hefti und Christiane Schaffer von ADF-Vaud zusammen.

Der gesamte nationale Vorstand von SVF-ADF setzt sich gemäss den revidierten Statuten von der DV Juni 2022 neu zusätzlich zur präsidierenden Sektion Vaud aus je zwei Mitgliedern der Sektionen Basel, Bern-Fribourg, Neuenburg und Einzelmitgliedern zusammen.

Dies waren 2023:

Basel: Ursula Nakamura, Annemarie Heiniger (Stellvertretungen: Marianne Recher, Erika Paneth)

Bern-Fribourg: Lucie Waser, Stellvertretung Martina Meier

Neuenburg: Marina Schneeberger, 2. Vertretung vakant

Zürich: Einzelmitglied: Franziska Matter (weiteres Einzelmitglied vakant)

Der nationale Vorstand von SVF-ADF traf sich 9 Mal virtuell per Zoom und einmal zu einer Präsenzsitzung in Bern.

Die Delegiertenversammlung (DV) fand am 12. Juni 2023 in Lausanne statt, im Centre pluriculturel et social d'Ouchy (CPO) in Lausanne. Wie im Kapitel über die klimatischen Herausforderungen festgestellt, sprachen drei grossartige Rednerinnen über dieses für Frauen auf der ganzen Welt wichtige Thema.

Zwei Frauen wurden zu Ehrenmitgliedern gewählt: Ruth Dreifuss, ehemalige Bundesrätin, Genf, und Jessica Kehl-Lauff, ehemalige Präsidentin des ADF-SVF, Grub (AR).

Für den Jahresbericht 2023

N.B.: Die Unterzeichnenden sprechen der Präsidentin Martine Gagnebin ihr Beileid aus, da ihr Mann am 22. April 2024 verstorben ist. Sie wurde vorübergehend von ihren Aufgaben als Präsidentin entbunden, um in Ruhe trauern zu können.

Christiane Schaffer (französischer Text) 25.4.24

Annemarie Heiniger (deutscher Text) 28.4.24

*Ne lâchons rien - ça vaut la peine!
Dranbleiben - es lohnt sich!*

Association suisse pour les droits des femmes 
Schweizerischer Verband für Frauenrechte **adf svf**